

Sie war zwar nicht gelähmt, aber wenn sie die Augen schloss, wusste sie nicht, ob sie stand, die Arme ausstreckte oder saß. Sie konnte nicht laufen, weil sie nicht wusste, wo ihre Beine waren. Doch allmählich begann sie, wieder zu laufen, indem sie vor allem sich in Spiegeln betrachtete und ihren Körper sah und nicht, indem sie irgendetwas spürte. Nach viel Übung begann das Laufen sich wieder normal anzufühlen. Aber sie musste lernen, auf eine neue Weise zu leben und sich zu bewegen.

Die neue Lebensweise in einer Depression zeigt sich darin, dass man *glaubt* und danach handelt, was Gott sagt, anstatt *zu fühlen*, was Gott sagt. Dies ist das Leben im Glauben. Hebräer 11,1 kann man dann auch so umschreiben: „Der Glaube bestätigt sich durch das, was wir *tun*, nicht durch das, was wir *fühlen*.“ Anders gesagt: Wenn es eine Diskrepanz gibt zwischen dem, was Ihre Gefühle sagen, und dem, was die Bibel sagt, dann siegt die Bibel. Wenn Sie zu einem anderen Ergebnis kommen, sagen Sie Gott nichts anderes, als dass man ihm nicht vertrauen kann. „Gott sagt nicht die Wahrheit. Ich kann ihm nicht vertrauen. Ich kann mich nur auf mich selber verlassen.“ Vielleicht möchten Sie sagen, dass Sie Gott nicht *verstehen* in dem, was er tut, aber zu *verneinen*, dass Gott die Wahrheit sagt, ist nicht wahr. Es ist eine Lüge. Gott *ist* die Wahrheit.

Auf diese neue Art zu leben, sähe so aus: Vielleicht *fühlen* Sie sich so, als wäre alles sinnlos und als gäbe es keine Hoffnung. Es scheint, als gäbe es keinen Grund aufzustehen, zur Arbeit zu gehen, zu lieben oder zu leben. All das fühlen Sie mit Ihrem gesamten Wesen. Gott hingegen widerspricht diesen Gefühlen auf jeder Seite der Bibel, wie zum Beispiel in 1.Petrus 1,22: „... so *liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen*.“ Dies ist dann eine Aussage mit Bedeutung: ein Grund, um aus dem Bett zu steigen. Sie müssen Ihre lähmenden Gefühle bekämpfen, damit Sie die andere Person lieben können. Aber warum? Weil es ein persönlicher Auftrag von Gott selbst ist, dem König der Könige.

Wenn Sie Gottes Diener sind – und das sind Sie – und er von Ihnen erwartet, etwas zu tun, dann haben

Sie in dem Moment einen Sinn zum Leben bekommen. Erst dann, wenn der König sagt, dass er Sie nicht mehr braucht, haben Sie Ihre Aufgabe erfüllt, aber das wird selbstverständlich nie bei unserem wahren Gott passieren. Er sagt, dass er bis in alle Ewigkeit eine Aufgabe für uns hat.

Um den Sinn Ihres Lebens so weit wie möglich zu erfassen, kann man sagen, dass es Ihre Aufgabe ist, Gott zu verherrlichen und sich an ihm zu erfreuen (s. 1.Kor 10,31). Ihn zu verherrlichen heißt, seinen Namen bekannt zu machen. Seine Ehre und sein Ruf sind wichtiger als Ihr eigener.

Gott zu verherrlichen – klingt das nicht wie ein Klischee? Obwohl es sich nicht sehr praktisch anhört, ist es dennoch sehr konkret. Es passiert in kleinen, manchmal sehr persönlichen Schritten des Glaubens und Gehorsams. Andere mögen es vielleicht nicht sehen, aber was immer Sie wegen Jesus und dem, was er für Sie getan hat, tun – vom Kämmen der Haare bis dahin, ein Missionar zu werden –, Sie werden damit Gott Ehre machen.

Wollen Sie einen greifbaren Anreiz haben? Es gibt gute Beweise in der Bibel, die aufzeigen, dass Ihre Sorgen leichter zu tragen sein werden, wenn Sie nach Gott und seinem Reich trachten (s. 2.Kor 4,16-17).

Zuhören

Wenn Sie daran arbeiten, die Bestimmung und die Aufgabe Ihres Lebens klar zu definieren, sollten Sie jemanden haben, der Ihnen dabei hilft, eine Verbesserung zu erfahren, der Sie immer wieder daran erinnert und es Ihnen vorliest. An diesem Punkt ist es Ihre Aufgabe zuzuhören. Sie haben fortwährend Ihren eigenen Gedanken zugehört, aber es hat Ihre Depression nicht verändert. Jetzt ist die Zeit gekommen, darauf zu hören, was Gott in seinem Wort und durch andere Menschen zu sagen hat.

Zuhören scheint etwas Passives zu sein, aber wenn Sie es wirklich ernst nehmen, ist es harte Arbeit. In Jakobus werden wir daran erinnert, dass wir dazu neigen, „nur zu hören“ wie Menschen, die in den Spiegel schauen und schnell vergessen haben, wie sie aussehen. Wenn